

Gepflegte wanderbare Wege

Wanderverein bringt die 14 Routen derzeit auf Vordermann

Werbach. „Werbachs Wander- und Radwegenetz ist zu jeder Jahreszeit ein Erlebnis.“ Diesen Slogan haben die Wanderfreunde Werbach ins Leben gerufen und wollen ihm auch gerecht werden. Deswegen werden derzeit die Graswege gemulcht und so für die Wanderer wieder besser begehbar.

„Wandern wird die Freizeitbeschäftigung der Zukunft“, findet der Vorsitzende der Wanderfreunde, Wolfgang Dörr. Denn die Familien hätten weniger Zeit und Geld zur Verfügung und man werde künftig verstärkt die Natur als Erholungsraum nutzen. Mit einem Strahlen in den Augen verweist er auf die Vielfalt der Landschaft in unserem Raum. „In Werbach und der Umgebung lässt es sich herrlich Urlaub machen“, ist er ebenso überzeugt wie seine Vorstandskollegen Herbert Strobel und Egon Weber.

Dazu wollen die Wanderfreunde ihren Beitrag leisten. Im vergangenen Jahr wurde bereits in Werbach eine Steintafel mit verschiedenen Wanderwegen aufgestellt, an denen sich Touristen und auch einheimische Naturliebhaber orientieren können. In der Zwischenzeit wurden die 14 Touren, die teilweise auch mit Kinderwagen und Rollstuhl befahrbar sind, ausgeschildert.

Um auf den Graswegen leichter laufen zu können, werden sie seit kurzem von Hans Köpplinger gemulcht, das heißt mit einem speziellen Gerät wird wenige Zentimeter über dem Boden das Gras abgeschnitten. „Wenn wir das zwei- bis dreimal jährlich machen, ist das Gras fast wie ein Teppich“,

erklärt Köpplinger. Sein Ziel wäre eine Wegefläche wie ein Rasen im Garten. Das Mulchen habe neben dem bequemeren Laufen noch den Effekt, dass sich Zecken dort weniger aufhielten. „Je kürzer das Gras, desto geringer die Zeckenzahl“, so Köpplinger.

Das Gerät, das von einem Traktor gezogen wird und eine 1,6 Meter breite Schneise als Weg hinterlässt, hat man sich auf Vereinskosten selbst zugelegt. „Vielleicht bekommen wir noch einen Zuschuss, um die Investition besser schultern zu können“, hofft Wolfgang Dörr auf eine Finanzspritze. Wichtig ist ihm aber, dass man einen Beitrag für die Allgemeinheit leiste.

Rund 250 Kilometer Wanderwege betreuen die Mitglieder. Und das nicht nur auf der Gemarkung Werbach. Sie sind auch für Strecken der Kommunen Großbründorf, Taubersbischofsheim, Königheim, Wertheim, Kulsheim und auch dem bayerischen Neubrunn zuständig. Zu den Routen gehören auch Teile des Wanderweges 7 der Touristengemeinschaft „Liebliches Taubertal“ sowie des Europäischen Fernwanderweges 5. Zufrieden ist Dörr, dass die gut wanderbaren Wege familienauglich sind, meist in Rundtouren, und zudem individuell planbar.

Zu einem ganz wichtigen Projekt des Vereins gehört eine Wanderung von Werbach nach Böttigheim und Wenkheim und über Brunntal wieder zurück nach Werbach, da man hier auch die Landesgrenze überschreitet. Der „badisch-bayerische



Die Werbacher Wanderfreunde mit Wolfgang Dörr (links) an der Spitze betreuen ein Streckennetz von 250 Kilometern. Inzwischen wurden die Wegemarkierungen angebracht.

Schatzkammerweg“ geht entlang mehrerer Naturschutzgebiete, darunter den Lindenberg bei Werbach, und vorbei an einem Orchideenfeld. Gelaufen wird durch die Flure auch vorbei an einem Biotop. Um aber zu diesem Biotop zu gelangen, musste mit Unterstützung durch das Landratsamt erst ein Weg am nahen Bach ausfindig gemacht und wieder hergestellt werden.

Dass Werbach als Ausgangspunkt für Wanderungen von Feriengästen hervorragend geeignet ist, betonen die Wanderfreunde mehrfach. Aber auch die Resonanz der Werbacher sei sehr groß, so Wolfgang Dörr. Viele nutzten die Routen zum Wandern, für Nordic Walking oder zum Radfahren. Unterstützung für die Arbeit habe man von Bürgermeister Ottmar Dörr, seinem Neubrunner Kollegen Achim Rieck und von Jochen Müssig von der Touristengemeinschaft „Liebliches Taubertal“. Und die Wanderfreunde hoffen, dass künftig die aufgestellten Schilder nicht absichtlich entfernt werden. Bei Problemen werde man gemeinsam eine Lösung finden, meint Dörr.

Viel Arbeit haben die Wanderfreunde noch vor sich. Denn nicht nur das Gras ist in den vergangenen Wochen gewachsen. Auch die Bäume haben teilweise die kleinen Altsämlinge mit den Wanderwegenummern zugedeckt. Die müssen wieder freigelegt werden. „Gepflegte und gesundheitlich bedenkenlos wanderbare Wege sind wichtig“, sagt Wolfgang Dörr. Im Herbst plant der Verein eine Einweihung der Wege. Vielleicht sind bis dahin auch der Flyer und die Tourenbeschreibung vorhanden. dib



Die Graswege des Wanderwegenetzes der Werbacher Wanderfreunde werden derzeit auf Vordermann gebracht. Mit einem Mulchgerät, das sich der Verein zugelegt hat, sorgt Hans Köpplinger dafür, dass auf den Strecken leichter gelaufen werden kann. Hier ist er gerade zwischen Werbach und Böttigheim unterwegs, am Biotop, das man umwandern kann. Bilder: Seufert